

*Nicht behindert zu sein ist wahrlich kein
Verdienst, sondern ein Geschenk,
das jedem von uns jederzeit genommen
werden kann.*

Richard von Weizsäcker



STADT TUTTLINGEN 

 **Lebenshilfe**
für Menschen mit Behinderungen
Kreisverein Tuttlingen e.V. & gGmbH

Fehlt Ihnen bei diesem Flyer die Farbe?

Dann unterstützen Sie uns bei unserer perfect match Kampagne!
Kreissparkasse Tuttlingen IBAN DE08 6435 0070 0000 0025 03 BIC SOALADES1TUT

Fotoarbeiten Hans Bock // Idee und Umsetzung Cyra Scharnberger // Druck & Gestaltung braun druck & medien

perfect match

perfect match



perfect match - Alexander Röhms und Jochen Jäger

Einfach zusammen - zusammen einfach

Wenn Sie mich jetzt fragen würden, wann, wie und wo Inklusion stattfinden kann, dann würde ich Ihnen als Archivar der Stadt Tuttlingen und Arbeitskollegen von Herrn Jäger antworten:

Immer, fast egal wie und egal wo - nur Hauptsache, dass!

Am besten ganz natürlich und ohne viel Aufhebens. Sprechen Sie mit der Lebenshilfe - die informiert Sie gern.

Behindert zu sein bedeutet, dass man beeinträchtigt ist in einem oder mehreren Bereichen des alltäglichen Lebens.

Es heißt vielleicht nicht so gut hören zu können und deswegen auch sprachlich eingeschränkt zu sein,

oder nicht so gut laufen zu können und bei der Arbeit eine Sitzgelegenheit zu brauchen. Vielleicht bedeutet es aber auch, einfach mehr Bestätigung und Zuspruch bei der Arbeit zu benötigen, öfter mal nachfragen zu dürfen. Das geschieht aber nur, weil man als beeinträchtigter Mensch nichts falsch machen möchte, um nicht zusätzlich zur Behinderung auch noch dumm dazustehen. Wer will das schon?

Die perfect matches zeigen gelungene Verbindungen zwischen Unternehmen der Region und Menschen mit Beeinträchtigungen.

Ich bin schon seit 2004 im Stadtarchiv tätig - mein perfect match Partner heißt Herr Röhms, der Tuttlinger Stadtarchivar und sein Chef ist der OB Beck. Wenn Sie genau wissen wollen, was ich im Stadtarchiv arbeite, können Sie meine Arbeitsplatzbeschreibung auf dem transparenten Einleger lesen.

Zukünftig werden Ihnen noch mehr perfect matches vorgestellt. Seien Sie gespannt und fangen Sie noch heute an inklusiv zu denken.

perfect match - Jochen Jäger und Michael Beck



am 07. 651

Jeden Montag und Dienstag gehe ich ~~zum~~
zum Arbeiten in das Rathaus. Ich hole
mit einem Wagen das Material zum
bearbeiten aus dem Archiv.

Arbeitsschritte:

1. Zuerst zeichne ich mit einem Lineal
und Bleistift zwei Punkte wo und in
welche Höhe die Beschriftung kommt.
*
2. Anschließend wenn alle Vorlagen
beschriftet sind werden Sie in
eine Pakie die auch beschriftet
wird mit einer Schnur zusammen
gebunden und in die entsprechenden
Kartons mit der jeweiligen Beschriftung
verpackt.
3. Am Dienstag bevor ich in den
Feierabend gehe kommt die beschrifteten
Vorlagen mit den Tuschestiften wieder
ins Archiv in das entsprechende Regal
zurück.

* Anschließend beschrifte ich ein gefaltetes
DIN A3 Papier (Knochentrog)
mit Tusche wo die Bleistiftpunkte sind
Danach radier ich die
Punkte wieder weg.